Bei jedem Turnier auf dem Platz: Markus Holzke im Interview zum Football Cup

SPIE veranstaltet seit 33 Jahren ein Fußballturnier mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aller Länder des Unternehmens. Jedes Jahr ein echtes Highlight! Seit 2016 führt SPIE Deutschland & Zentraleuropa auch ein Qualifikationsturnier durch: der SPIE Football Challenge Cup. Und jedes Jahr ist auch Markus Holzke, Geschäftsführer/CEO von SPIE Deutschland & Zentraleuropa, auf dem Fußballplatz und spielt mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern um einen Platz im großen Finale.

Lieber Herr Holzke, warum hat SPIE das Fußballturnier vor 33 Jahren ins Leben gerufen?

Als Unternehmen ist es uns ein Anliegen, eine positive Arbeitsumgebung zu schaffen, in der sich alle Mitarbeitenden wohlfühlen und ihr Bestes geben können. Dafür organisieren wir regelmäßig Veranstaltungen und Aktivitäten, wie das jährliche Fußballturnier. So lernen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über die Ländergrenzen, Geschäftsbereiche und Abteilungen hinaus kennen. Das stärkt den Zusammenhalt im Sinne von ONE SPIE und schafft eine positive, freundliche Atmosphäre. Das ist etwas, das ich sehr schätze und deshalb nehme ich jedes Jahr sehr gern persönlich daran teil.



Wie sah Ihre Vorbereitung auf das Fußballturnier in diesem Jahr aus?

Ich versuche, so oft wie möglich zu trainieren, um mich in Form zu halten – auch wenn ich nicht so viel Zeit habe, wie ich es mir wünschen würde. Ich kann aber ganz gut mithalten (lacht). In unseren Turnieren kommt es ja vor allem auf den Teamgeist und die Freude am Sport an.

Welche Bedeutung hat Fußball für Sie, und welcher Mannschaft drücken Sie persönlich die Daumen?

Es ist ein großartiges Teamspiel, bei dem jede und jeder seine Stärken einbringen kann. Fußball ist für mich eine großartige Möglichkeit, um fit zu bleiben und Stress abzubauen. Außerdem bin ich Fan von Borussia Dortmund. Meine Kollegin und Kollegen im Geschäftsleitungskreis teilen nicht alle die Leidenschaft für diesen Verein. Aber wir haben gelernt, mit den unterschiedlichen Fanlagern umzugehen (lacht).